



Entwurf

Jahresbericht 2011

vom Behinderten- und Seniorenbeirat und dem Behindertenbeauftragten

Gemäß § 5 der Satzung wird hiermit der Jahresbericht für das Jahr 2011 über die in diesem Jahr stattgefundenen Aktivitäten vorgestellt:

Der Jahresbericht für das Jahr 2011 fällt einfacher und weniger umfangreich aus als für das Jahr 2010, weil viele Bereiche und Probleme bereits in 2010 angesprochen bzw. erläutert wurden.

Zunächst ist einmal erfreulicherweise festzustellen, dass sich inzwischen ein „Kern von Mitgliedern“ gefunden hat, die regelmäßig an den Sitzungen des Behinderten- und Seniorenbeirates (nachfolgend – BSBR – genannt) teilnehmen und auch aktiv mitarbeiten.

Aus diesem Kern von ca. 10-15 Mitgliedern haben sich im Laufe der Zeit drei Arbeitskreise gebildet, die sich insbesondere mit

1. Öffentlichkeitsarbeit
2. Barrierefreiheit
3. Seniorenbelangen

beschäftigen.

Bevor wir in die einzelne Problematik einsteigen wollen wir uns bedanken:

Bei der Verwaltung für die Räumlichkeiten, die man uns zur Verfügung gestellt hat, die administrative Unterstützung, den Flyer, die Terminkoordination usw.

Bei den Mitgliedern vom BSBR für die regelmäßige Teilnahme, Erstellung und Versendung der Protokolle, konstruktiven Ideen und die jeweilige Mitarbeit usw.

Besonderer Dank soll an diese Stelle noch einmal an Frau Heike von Elverfeldt erfolgen, die durch ihr Engagement maßgeblich zu den heutigen Strukturen des BSBR beigetragen hat. Viele von ihr eingebrachte Ideen und Vorschläge wurden diskutiert und werden zum Teil auch weiter verfolgt.

Frau von Elverfeldt hat aus persönlichen Gründen den stellvertretenden Vorsitz als Behindertenbeauftragte niedergelegt.

Wir wünschen ihr auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg bei künftigen Aufgaben.

Allgemein ist leider festzustellen, dass für die im Bericht 2010 genannten Vorhaben und Aufgaben seitens der Politik und der Verwaltung andere Prioritäten vorgenommen wurden, so dass für die vom BSBR genannten Mängelpunkte kein Geld übrig geblieben ist.

Als Ergebnis daraus ist für die Zukunft noch mehr Engagement und Einsatz eines jeden Einzelnen von uns erforderlich.

Im Herbst 2010 haben wir damit begonnen, die *Öffentlichkeitsarbeit* zu verbessern. Dazu zählt auch, dass wir zwischenzeitlich 17 (in Worten: siebzehn) Institutionen und Vereine in Nottuln angeschrieben und darum gebeten haben, uns und unseren „Flyer“ vorzustellen. In einem folgenden kurzen Vortrag werden wir auch gerne unsere Wünsche für ein *Barrierefreies* Nottuln für die Zukunft erläutern.

Wir können an dieser Stelle bereits berichten, dass durch diverse Gespräche mit Politik und Verwaltung schon erste Erfolge sichtbar sind.

Nachfolgend eine Aufstellung der Schwerpunkte der einzelnen Sitzungen des BSBR und einige Besonderheiten aus den Arbeitskreisen, jeweils in Stichworten, die Einzelheiten können den jeweiligen Protokollen entnommen werden. *(Der Bericht beginnt mit der Sitzung vom 14.03.2011, weil die vorhergehenden Sitzungen bereits im Jahresbericht 2010 abgehandelt worden sind.)*

14.03.2011

Es wurde ein Aufgabenplan erstellt und vorgelegt.
Eine Projektbesprechung für die „Woche des Lebens“ erfolgte.
Aktualisierung für die Gruppe „A k t i v i m A l t e r“.
Der Flyer in endgültiger Fassung liegt jetzt vor und geht so in Druck.
Das Stuhlprojekt wird weiter verfolgt, z.B. im WN-Schaukasten usw.
Es folgen diverse Berichte aus Verbänden.
Frau Abram gibt aus gesundheitlichen Gründen vorübergehend die Teilnahme an der Protokollerstellung auf und Frau von Elverfeldt erklärt sich bereit, die Aufgabe mit Frau Terwolbeck gemeinsam zu erledigen.

20.04.2011

Die WN berichten über den neuen Flyer des BSBR.
Vorbereitungen für das Frühlingsfest am 07.05.2011 und entsprechende Präsentation werden besprochen.
Das Büro des Behindertenbeauftragten in der Domherrengasse 4 soll attraktiver gestaltet werden.

05.05.2011

Mitteilung an die Verwaltung über fünf Monate Zeitverlust, weil bislang kein Ing.-Büro mit einer Z i e l p l a n u n g für die Ortskernsanierung beauftragt wurde.

18.05.2011

Es erfolgte die Vorstellung einer Homepage.
Der fertige Flyer liegt vor und es wird über die Verteilung diskutiert.
Zum F r ü h l i n g s- u n d G a r t e n m a r k t wurde über einen guten Erfolg berichtet.
Das Stuhlprojekt wird weiter verfolgt.
Beim barrierefreien Eingang zum Rathaus sind die automatischen Türen so eingestellt worden, dass ein behinderter Rollstuhlfahrer bereits geöffnete Türen vorfindet, bevor er diese erreicht.
Die Homepage wird vorgestellt und freigegeben.
Die Angebotsliste für Senioren wird abschließend diskutiert und freigegeben.

01.06.2011

Ein neuer Rundgang durch den Ortskern mit Begleitung durch den Bürgermeister, Herrn Schneider, hat stattgefunden. Es werden die gleichen Mängelpunkte wie im März 2010 festgestellt und darüber hinaus einige weitere Mängelpunkte aufgelistet.
Im August soll über die weitere Vorgehensweise diskutiert werden.

01.07.2011

Heute findet eine Fachveranstaltung mit dem Thema I n k l u s i v e s W o h n e n - l e i c h t g e m a c h t.
Eine Rückmeldung über Ergebnisse dieser Veranstaltung hat nicht stattgefunden.

08.07.2011

Die Verteilung vom Flyer ist angelaufen.
Beim S t u h l p r o j e k t sind 58 Stühle zur Bewertung eingereicht worden.
Die Angebotsliste für Senioren soll auch auf der Homepage vorgestellt werden.
Die „barrierefreie“ Umgestaltung des Bahnhofes Appelhülsen wurde vorgestellt.
Eine weitere Arbeitsplanung mit entsprechenden Zielen und Zuständigkeiten wurde diskutiert und soll bei einer der nächsten Sitzungen „festgezurr“ werden.

13.07.2011

Es folgte eine erste Besichtigung der ausgestellten Stühle im Haus Markus unter Teilnahme der Jury-Mitglieder.

10.09.2011

Anlässlich der „Kunstbörse“ fand die Preisverleihung an die Gewinner des Stuhlprojektes statt unter dem Motto „Mein Platz in der Gesellschaft“.

12.09.2011

Das Stuhlprojekt soll durch den großen Erfolg anlässlich der Kunstbörse noch weiter verfolgt werden in Form von zusätzlichen Plakaten und Kalendern mit entsprechenden Bildern. Weitere Ausstellungen sind vorgesehen, zunächst am Martini-Markt.

28.09.2011

Mit dem heutigen Schreiben an Herrn Bürgermeister Schneider teilt Frau von Elverfeldt ihren Rücktritt als stellvertretende Behindertenbeauftragte mit.

06.10.2011

Mit Schreiben von heute wurden 17 Institutionen und Vereine angeschrieben. Mit diesem Schreiben möchte der BSBR den neuen Flyer vorstellen und die Ziele für ein barrierefreies Nottuln ansprechen.

12.10.2011

Bei einer Veranstaltung mit der Ministerpräsidentin des Landes NRW in Appelhülsen hat sich der BSBR mit einigen Projekten und Bildern präsentiert.

19.10.2011

Der BSBR wurde über den Rücktritt mit Frau von Elverfeldt informiert.
Gleichzeitig fängt die Suche nach einer Nachfolgerin bzw. nach einem Nachfolger an.
Es erfolgte eine Information über ein „Qualitätszeichen – Generationenfreundliches Einkaufen“ vom HDE (Handelsverband des Einzelhandels). Hier soll in Zukunft der Nottulner Einzelhandel angesprochen und sensibilisiert werden.

27.10.2011

In vorgenannter Sitzung des BSBR wurden von einigen Mitgliedern diverse Mängel-
punkte aufgelistet. Diese sind mit einer Notiz vom heutigen Tage zur Beseitigung an
die Verwaltung übergeben worden.

24.11.2011

Seminar vom Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen mit dem Thema „Seniorenpolitische Rezepte: Leitlinien und Erfolgsbedingungen“ bei der LBS in Münster.

01.12.2011

Es wurde das Arbeitspapier über einen möglichen Strukturaufbau des BSBR und seine vorläufigen Organe vorgelegt.

03.12.2011

Es wurde ein Antrag der SPD-Fraktion vom 12.12.2011 an Herrn Bürgermeister Schneider vorgelegt.

In diesem Antrag wird auf eine unbedingte Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Politik einerseits und Verwaltung mit dem BSBR für die Zukunft hingewiesen.

09.12.2011

Der „Landesbehindertenbeauftragte“ des Landes NRW hatte die haupt- und ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Kommunen zu einem Thema „Politische Partizipation für Menschen mit Behinderung“ nach Düsseldorf eingeladen.

14.12.2011

Die Präsentation des Stuhlprojektes beim Martini-Markt wurde als großer Erfolg gewertet.

Die Einzelhandelsgeschäfte in Nottuln sollen angesprochen und sensibilisiert werden für das Thema „Qualitätszeichen – Generationenfreundliches Einkaufen“, um dieses Thema weiter bekannt zu machen.

Über den SPD-Antrag wurde diskutiert.

Das Arbeitspapier vom 01.12.2011 über künftige Strukturen wurde diskutiert und folgende wichtige Punkte festgelegt:

Treffpunkt jeden ersten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr im Büro des Behindertenbeauftragten, Domherrengasse 4

Festlegung einer künftig geltenden „T a g e s o r d n u n g“

Zuordnung der einzelnen Mitglieder zu den jeweiligen Arbeitskreisen

Zusammenfassung:

Die Zusammenarbeit auch in den einzelnen Arbeitskreisen, hat sich gefestigt und bewährt. Es wurden viele konstruktive Vorschläge unterbreitet, die zum Teil auch in die laufende Arbeit der BSBR und der Verwaltung eingeflossen sind.

Einige wenige, kleinere Mängelpunkte sind inzwischen beseitigt worden aber die umfangreichen Mängellisten aus den Jahren 2006, 2010 und 2011 sind aus den unterschiedlichsten Gründen bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht beseitigt.

Hier liegt ein großes Aufgabenfeld vor uns und wir hoffen, dass die Verwaltung künftig schnell und unbürokratisch immer wieder genügend finanzielle Mittel im Haushalt bereit hält, um die aufgelisteten Mängelpunkte nacheinander abzuarbeiten.

Für die Zukunft haben wir den Wunsch, bei künftigen Vorhaben und Planungen rechtzeitig, d.h. früher als bis jetzt, um „Rat“ gefragt zu werden.

Um eine **Z i e l p l a n u n g** für die Pflasterung im Ortskern zu bekommen ist dringend die angefragte „Ingenieursleistung“ zu beauftragen. Das ist u.E. besonders wichtig, weil im Frühjahr durch die Frostaufbrüche bestimmt Reparaturarbeiten vorgenommen werden, die dann einer späteren **Z i e l p l a n u n g** möglicherweise nicht entsprechen.

Im BSBR ist zurzeit eine Prioritätenliste im Umlauf, die seitens der Arbeitskreise noch ergänzt wird. Diese Liste soll demnächst, gemeinsam mit der Verwaltung, die Reihenfolge festlegen, in der die einzelnen Mängelpunkte abgearbeitet werden sollen.

Aufgestellt:

Nottuln, 28.03.2012

Wenzel
Behindertenbeauftragter